



Nachrichten aus dem Gemeinderat

mehr wissen, was in Hunzenschwil läuft.

Ausgabe 47 / September 2026

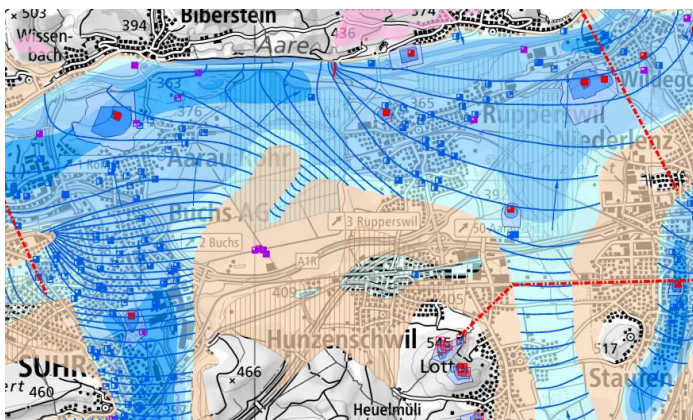
Ein gefühlt unendlich langer und heisser Sommer hat uns vor Augen geführt, wie stark sich das Klima auf unsere Gesundheit, unsere Landwirtschaft und Natur und auf unseren Alltag auswirkt. Wasser als unabdingbare kostbare Ressource ist in vielerlei Hinsicht unser Lebensschlüssel. Die Abkühlung gegen Ende August wurde als Befreiung empfunden. Neben dem allgegenwärtigen Wetter gibt es rund um Hunzenschwil aber auch wieder viel Interessantes und Neues zu berichten. Nutzen Sie unsere Nachrichten aus dem Gemeinderat, damit Sie

«mehr zu wissen, was in Hunzenschwil läuft.»

Unser Trinkwasser

Auf dem Gemeindegebiet von Hunzenschwil sind ein paar kleinere Wasserquellen vorhanden. Diese werden im Alten Reservoir gesammelt und dienen der Versorgung unserer Brunnen. Für die Versorgung der Bevölkerung sind diese Quellen viel zu gering und Grundwasser existiert im Untergrund nicht. Der Grundwasserstrom liegt weiter nördlich im Aaretal. So ist es verständlich, dass dieser in Rapperswil auch genutzt wird und die Versorgung beider Gemeinden damit sicherstellt. Wir sind darauf angewiesen, dass uns Rapperswil stets beliefert.

Mit dem Projekt «Grundwasserpumpwerk Suret» der Gemeinden Rapperswil, Hunzenschwil und Staufien werden wir Miteigentümer eines Grundwasserpumpwerkes und sichern uns zukünftig Bezugsrechte am Grundwasser. Die Verbindungsleitungen nach Auenstein, Lenzburg und Schafisheim stärken den regionalen Verbund, damit bei einem Wassermangel – beispielsweise bei einem Defekt einer Versorgungspumpe in Schafisheim, wie dies im Juli dieses Jahres der Fall war – Wasser über andere Gemeinden besorgt werden kann.



Die Grundwasserkarte aus dem Online-Portal von ag.ch zeigt deutlich den starken, nördlich gelegenen Grundwasserstrom der Aare und starke Zuflüsse aus dem Wynental. Die Geschwindigkeit des Grundwasserstromes ist in diesem Bereich mit 1 bis 2 Meter pro Tag sehr gering. Bei guter Durchlässigkeit in Kiesuntergründen fliesst der Strom zwischen 10 und 20 Meter pro Tag – kein Vergleich mit der Oberflächengeschwindigkeit von 4 bis 6 km pro Stunde.

Schuljahresstart an der Primarschule mit Rekordzahlen

Am Montag, 10. August 2026, startete das neue Schuljahr in Hunzenschwil. Die Stellen konnten rechtzeitig besetzt werden, so dass alle Schülerinnen und Schüler eine Lehrperson antrafen. Der Gemeinderat dankt der Schulleitung für die umsichtige und engagierte Lehrerstellenplanung und Besetzung.

Für das Schuljahr 2026/2027 sind folgende Abteilungs- und Schülerzahlen gemeldet (in Klammer letztjähriges Schuljahr 2025/2026):

Total Schülerinnen und Schüler:	412	(401)
Total Abteilungen:	23	(21)
Kindergarten	5 (5) Abteilungen	95 (97)
1. Klassen	3 (3)	47 (65)
2. Klassen	3 (3)	67 (51)
3. Klassen	3 (3)	47 (53)
4. Klassen	3 (2)	53 (48)
5. Klassen	3 (3)	50 (52)
6. Klassen	3 (2)	53 (35)

Die Gesamtschülerzahl ist um 2,75% auf den neuen Höchststand von 412 Schülerinnen und Schüler gestiegen. Im langfristigen Trend nicht erstaunlich und trotzdem ist die Steigerung deutlich. Allein zwischen dem Schuljahr 2022 bis heute (5 Jahre) hat die Schülerzahl um 12,5% oder um 46 Schüler zugenommen.

Ab diesem Schuljahr wird die Primarschule somit den erwarteten Ausbau auf eine durchgehende 3-fach Führung in allen Klassen abschliessen und wohl auch mittelfristig beibehalten. Diese Vollbelegung bedingt, dass keinerlei zusätzliche Räume für Sprachen, Individualisierung oder Klassenteilung zur Verfügung stehen.

Eine 4. Abteilung pro Klasse ist theoretisch erst ab 75 Schülerinnen und Schüler notwendig - heute und auch in naher Zukunft kaum zu erwarten.

Auf das neue Schuljahr haben auch Schülerinnen und Schüler die Primarschule Hunzenschwil verlassen und sind in die Oberstufe eingetreten:

Total Schülerinnen und Schüler:	35	(49)
Übertritt Realschule (KS Lotten)	14	(12)
Übertritt Sekundarschule (KS Lotten)	11	(19)
Übertritt Bezirksschule (Suhr)	10	(18)

Damit teilen sich die Übertritte wie folgt auf: 28% in die Bezirksschule, 31% in die Sekundarschule und 40% in die Realschule.



Nachrichten aus dem Gemeinderat

mehr wissen, was in Hunzenschwil läuft.

Budget 2027

Die Gemeinde Hunzenschwil budgetiert 2027 ein ausgeglichenes Budget mit einem kleinen Ertragsüberschuss von 7'200 Franken bei einem Umsatz von 17 Millionen Franken. Trotz weiter steigender Beiträge an den Kanton in den Bereichen Schule, Gesundheit und Soziale Sicherheit konnte dies mit leicht höheren Steuereinnahmen, verbunden mit über 100 korrigierten Budgetpositionen, bewerkstelligt werden, ohne dass notwendige Mittel in Betrieb und Unterhalt zu stark reduziert wurden. Der Gemeindesteuerfuss bleibt unverändert bei 102 %.

Bei den Investitionen erachtet es der Gemeinderat als sachgerecht, diese weiterhin auf rund 1 Million pro Jahr, abgerechnet innerhalb der Legislaturperiode, zu belassen und so die Werterhaltung, den Ersatz und Unterhalt auf einem guten Niveau zu halten. Das mit dem Budget berücksichtigte Investitionsvolumen beträgt rund 1,5 Millionen Franken, wobei im Jahr 2027 insgesamt 961'000 Franken in den Bereichen Strassenerneuerung und Unterhalt Liegenschaften von Schule und Gemeindehaus anfallen.

Die Nettoschulden in den Eigenwirtschaftsbetrieben Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung steigen durch hohe Investitionen weiter stark an. Während der längerfristige Trend bei der Wasserversorgung wenig kritisch ist, sind in der Abwasserbeseitigung ab 2028 Massnahmen notwendig, um ausgeglichene Zahlen vorzuweisen. Minimale Anpassungen sind auch in der Abfallwirtschaft zukünftig absehbar.

Ergebnis Einwohnergemeinde

Die Erfolgsrechnung 2027 sieht ein operativ positives Ergebnis und einen Ertragsüberschuss von 7'200 Franken vor. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit verzeichnet noch ein Minus von 129'350 Franken, verbessert sich allerdings um 324'650 Franken gegenüber dem Vorjahr. Dank den Erträgen aus der Finanzierung resultiert ein positives Ergebnis.

Der betriebliche Aufwand steigt im Budget 2027 auf 16,95 Millionen (Budget 2026 16,43 Millionen) oder um 3,17% und der betriebliche Ertrag steigt auf 16,82 Millionen (Budget 2026 15,98 Millionen) oder um 5,29%. Der Fiskalertrag steigt um 5,53% bei gleichbleibendem Steuerfuss von 102%.

Investitionsrechnung Einwohnergemeinde

Im Budget 2027 sind Investitionen von 1,255 Millionen eingesetzt (Kredite aus Vorjahren und Budgetjahr). Die Selbstfinanzierung liegt bei 1,514 Millionen. Dadurch entsteht ein Finanzierungsüberschuss von 258'500 Franken.

In der Investitionsrechnung für das Budget 2027 sind folgende Ausgaben, vorbehältlich der Zustimmung durch die Gemeindeversammlung, integriert:

- Beleuchtungssanierung der Schulliegenschaften, Gesamtkredit von 551'200 Franken, Anteil 2027 von 200'000 Franken
- Beleuchtungssanierung der Gemeindeliegenschaften Mehrzweckgebäude und Gemeindehaus, Kredit von 65'400 Franken
- Umbau Dachgeschoss Gemeindehaus, Kredit von 310'000 Franken
- Strassensanierung Brandfisel, Kredit von 200'000 Franken, Anteil 2027 von 10'000 Franken (Realisierung 2028-2029)
- Strassensanierung Nelken- und Kakteenweg, Kredit von 325'000 Franken
- Erneuerung Netzwerkinstallation Gemeindehaus, Budgetkredit von 51'000 Franken
- Erneuerung Leitsystem Wasserwerk, Budgetkredit von 66'500 Franken

Finanzplan: Steuerfuss und Schuldenentwicklung

Der Steuerfuss bleibt 2027 und voraussichtlich auch in den Folgejahren unverändert bei 102%.

Die Nettoschulden sinken in den nächsten Jahren kontinuierlich. Allerdings sind auch zukünftig weitere Investitionen in Schulräumen und Infrastrukturen zu erwarten, soweit diese nicht bereits eingerechnet sind. Die prognostizierte Nettoschuld in Franken pro Einwohner und Jahr beträgt:

2026	2027	2028	2029	2030	2031
2'711.-	2'594.-	2'491.-	2'307.-	2'007.-	1'771.-

Spezialfinanzierungen

Die Erfolgsrechnung im **Wasserwerk** sieht einen Ertragsüberschuss von 182'950 Franken vor. Der Wasserpreis bleibt unverändert bei 2,25 Franken pro 1'000 Liter. Der mutmassliche Finanzierungsfehlbetrag ist 1'228'550 Franken (Budget 2026 Finanzierungsfehlbetrag 605'000 Franken) und bewirkt eine Zunahme der Nettoschuld per Ende Budgetjahr auf minus 2'291'550 Franken.

Die Erfolgsrechnung in der **Abwasserbeseitigung** sieht einen Aufwandüberschuss von 280'550 Franken vor. Der Abwasserpreis bleibt unverändert bei 1,20 Franken pro 1'000 Liter. Der mutmassliche Finanzierungsfehlbetrag beträgt noch 278'650 Franken (Budget 2026 minus 485'750 Franken) und bewirkt eine weitere Zunahme der Nettoschuld per Ende Budgetjahr auf minus 899'900 Franken. Im Finanzplan sind ab 2028 höhere Beiträge an die Abwasserbeseitigung eingerechnet.

In der **Abfallwirtschaft** wird ein Aufwandüberschuss von 47'150 Franken budgetiert. Das Nettovermögen wird abgebaut, auf noch 9'050 Franken per Ende Budgetjahr. Die Abfalltarife bleiben unverändert.



Nachrichten aus dem Gemeinderat

mehr wissen, was in Hunzenschwil läuft.

1877-2027: 150 Jahre Bahnanschluss

Teil 2: Finanzielles Auf und Ab für die Eisenbahn

Der Traum eines Eisenbahnanschlusses bestand schon früh in Hunzenschwil. Mitte der 1850er Jahre wurden die Planungen zur Schliessung der Lücke zwischen Brugg nach Aarau auf der direkten Linie Zürich-Basel über Olten aufgenommen. Der Gemeinderat Hunzenschwil setzte sich im Frühling 1857 mit einer Eingabe an die aargauische Regierung zugunsten der geplanten Bahnstation im Nachbardorf Ruppertswil ein. In unmittelbarer Beziehung zum Bahnbau geriet Hunzenschwil im Sommer 1858, als sich die Eisenbahnschwellenhändler meldeten, um Eichenstämmen im Äusseren Einschlag zu kaufen. Im Mai 1858 wurde die neue Bahnstrecke eröffnet, und Hunzenschwil hatte nun «seinen» Bahnanschluss in Ruppertswil.

1870 rechnete man damit, eine näher gelegene, eigene Station zu erhalten. Die aargauische Südbahn durch das Freiamt war im Planungsstadium und eine Linienführung von Wohlen über Lenzburg, Hunzenschwil und Suhr nach Aarau denkbar. Hunzenschwil gründete eine Eisenbahnkommission und war bereit 25'000 Franken in Aktien zu erwerben. Doch zur Enttäuschung von Hunzenschwil wurde die Linienführung von Wohlen über Lenzburg direkt nach Ruppertswil bevorzugt und 1874 eröffnet.

Unterdessen war ein weiteres Projekt in Vorbereitung, dasjenige der Nationalbahn, die von Winterthur nach Zofingen über Baden, Mellingen, Lenzburg, Hunzenschwil und Suhr führen sollte. Im Juli 1873 erklärte sich die Gemeindeversammlung Hunzenschwil zur Zeichnung von 30'000 Franken Aktienkapital mit knappem Stimmenmehr bereit, nachdem zuvor Beträge von 50'000 Franken und 35'000 Franken abgelehnt wurden. Das schwache Interesse hing damit zusammen, dass die Linie westwärts nicht nach Aarau geplant war, mit dem man in mancherlei Beziehung stand, sondern nach Zofingen.

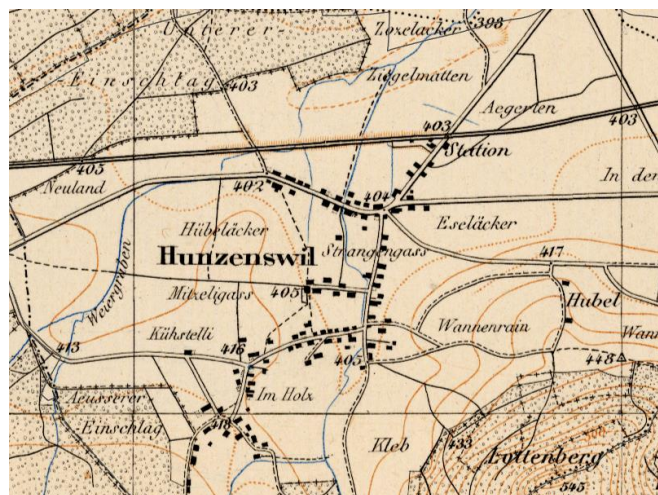
In der Nachbargemeinde Suhr herrschte eine ähnliche Einstellung. Dort wurde die Zeichnung eines Beitrages direkt mit der Bedingung abhängig gemacht, dass die Bahngesellschaft für eine Verbindung von Suhr nach Aarau Sorge. Im Februar 1875, als der Bau der Nationalbahn definitiv vorstand, präzisierten die Hunzenschwiler ihren früheren Beschluss dahin, dass man an die Hauptlinie Lenzburg-Suhr-Zofingen 20'000 Franken leiste, die restlichen 10'000 Franken aber für die Zweiglinie Suhr-Aarau reserviere und erst bezahle, wenn ihre Ausführung gesichert sei.

Ursprünglich war auch eine Abzweigung von Hunzenschwil direkt nach Aarau geplant. Der Bundesrat verfügte am 4. September 1874 eine Fristverlängerung für die Eisenbahn Winterthur-Zofingen-Aarau. «Die durch Bundesratsbeschluss vom 4. Dezember 1873 verlängerte Frist zur Einreichung der vorschriftsmässigen technischen und finanziellen Vorlagen für die Eisenbahn von Winterthur über Kloten, Glattbrugg, Baden und Lenzburg nach Hunzenschwil, von Hunzenschwil über Suhr und Safenwyl nach Zofingen und von Hunzenschwil nach Aarau, sowie für die Eisenbahn

von Aarau über Suhr, Köllikon, in's Wiggerthal nach Zofingen wird abermals, und zwar bis zum 31. Dezember 1875 erstreckt. Binnen der nämlichen Frist sind die Erdarbeiten für Erstellung der Bahn zu beginnen.» [1] Das tönt nicht nach gutem Gelingen und eher finanziellen Problemen.

Im Frühling 1876 fehlten der Bahngesellschaft noch 2 Millionen Franken. Der Stadtpräsident von Winterthur Salomon Bleuler hielt vor versammelter Gemeinde in Hunzenschwil ein Referat und holte damit weitere 10'000 Franken heraus.

Im September 1877 konnte die Bahn eingeweiht werden. Der Wunsch der Suhrer und Hunzenschwiler nach der Abzweigung Richtung Aarau war ebenfalls in Erfüllung gegangen.



Siegfried-Karte 1880 (aus geoportal.ag.ch)

Hunzenschwil hatte nun seine eigene «Station» für seine damals rund 670 Einwohner.

Andere Gemeinden entlang der Nationalbahnlinie leisteten teilweise sehr hohe Summen, so Winterthur rund 8 Millionen, Zofingen 6 Millionen und Baden und Lenzburg je rund 2 Millionen.

Im Februar 1878 erfolgte bereits die Zwangsliquidierung der ganzen Gesellschaft. In diesem Kontext wird Schweizerische Nationalbahn (SNB) gerne als Finanzdebakel bezeichnet. Da die Finanzierung hauptsächlich über Anleihen von Städten und Gemeinden erreicht wurden, waren diese nach der Liquidation dann auch die Geprellten. Viele Städte und Gemeinden bluteten finanziell noch Jahrzehnte nach dem Konkurs, da der Liquidationspreis bloss 14% der Kosten einbrachte.

Damit die Schuld von Hunzenschwil getilgt werden konnte, stellte die Ortsbürgerversammlung der Einwohnergemeinde 5'000 Franken aus der Forstkasse schenkungsweise zur Verfügung. Wenn damals in Hunzenschwil auch mancher Seufzer laut geworden sein mag, die eigene Bahnstation konnte man dem Dorf nicht mehr nehmen.

Quellenverzeichnis

Text aus Peter Steiner: Hunzenschwil, 1978, redigiert

[1] Staatsarchiv Zürich Signatur OS 18 digital ID=3473059



Nachrichten aus dem Gemeinderat

mehr wissen, was in Hunzenschwil läuft.

Auswertung der Geschwindigkeitsmessung Strangengasse

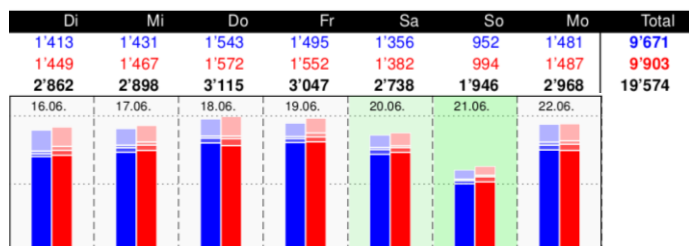
Im Auftrag des Gemeinderates wurden im Juni 2026 Geschwindigkeitsmessungen an der Strangengasse durchgeführt. Für den Gemeinderat und die Bevölkerung ist auch der Vergleich mit der Messung vor der Einführung Tempo 30 vom Juni 2023 an derselben Stelle interessant.

Die Installation und Auswertung der Messdaten erfolgte durch die Regionalpolizei Lenzburg. Die Messungen wurden während 1 Woche zwischen Dienstag, 16. Juni 00:00 Uhr bis Montag, 22. Juni 2026 00:00 Uhr durchgeführt.



Anzahl der Fahrzeuge

Die Grafik zeigt die Zahl der Fahrzeuge an, welche am Messpunkt vorbeifahren. Blau bedeutet Fahrtrichtung Hauptstrasse, Rot Fahrtrichtung Schulgasse.



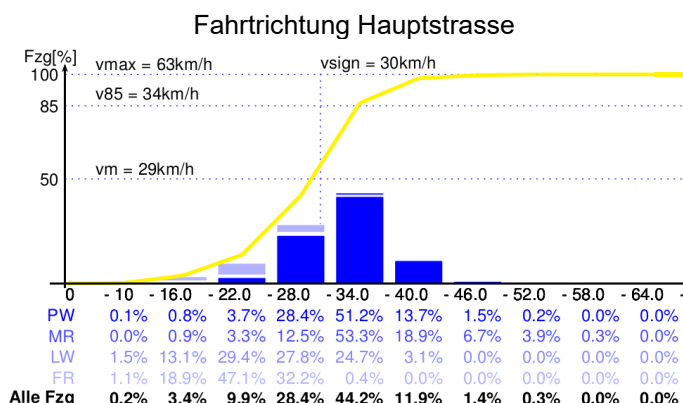
An den Wochentagen fahren rund 3'000 Fahrzeuge in beiden Richtungen durch die Strangengasse. Insgesamt wurden 19'574 Fahrzeuge in 7 Tagen registriert. Die Richtung «ins Dorf» wird leicht häufiger genutzt.

Vergleich mit der Messung 2023: Die Gesamtzahl der Fahrzeuge stieg um 2'914 Fahrzeuge (+17,5%). Die höchsten Tageszahlen sind unverändert am Donnerstag und Freitag. Die Fahrtrichtung «zur Hauptstrasse» war 2023 an allen Tagen deutlich höher als «ins Dorf». Die Messungen 2026 ergeben ein umgekehrtes Bild, möglicherweise eine Auswirkung der komplexen Ausfahrt der Strangengasse in die Hauptstrasse.

Geschwindigkeiten

Die beiden Grafiken zeigen die gemessenen Geschwindigkeiten auf. Dabei ergeben sich 3 für die Beurteilung der durchschnittlichen Geschwindigkeit relevante Zahlen:

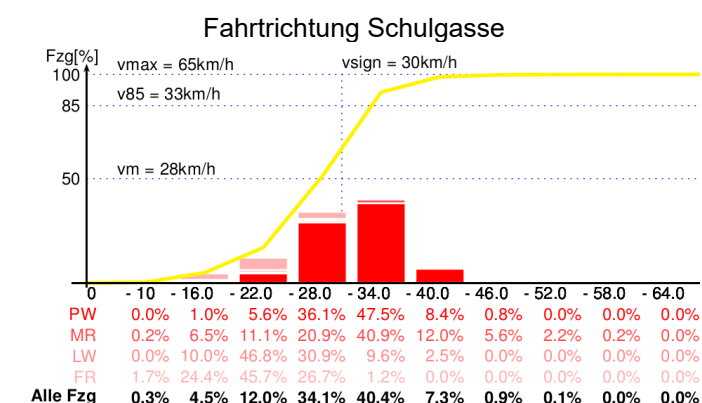
vmax höchste gemessene Geschwindigkeit
vm Durchschnitt aller Messungen
v85 Geschwindigkeit, welche von 85% der erfassten Fahrzeuge nicht überschritten wird. Sie zeichnet damit das vorherrschende Geschwindigkeitsniveau auf (Referenzgeschwindigkeit).



Die höchste gemessene Geschwindigkeit vmax wurde mit 63 km/h am Donnerstag, 19. Juni 2026 zwischen 20:00 und 21:00 Uhr registriert (2023: 56 km/h), einer Überschreitung der Tempolimite von 33 km/h (2023: 6 km/h).

Die v85 Geschwindigkeit beträgt 34 km/h, was einer Reduktion von 4 km/h gegenüber der Messung 2023 ergibt.

Die Durchschnittsgeschwindigkeit vm wurde mit 29 km/h ermittelt, was einer Erhöhung um 2 km/h entspricht.



Die höchste gemessene Geschwindigkeit vmax wurde mit 65 km/h am Dienstag, 17. Juni 2026 zwischen 19:00 und 20:00 Uhr registriert (2023: 78 km/h), einer Überschreitung der Tempolimite von 35 km/h (2023: 28 km/h).

Die v85 Geschwindigkeit beträgt unverändert 33 km/h.

Die Durchschnittsgeschwindigkeit vm wurde mit 28 km/h ermittelt, was einer Erhöhung um 3 km/h entspricht.

Vergleichsauswertung: Nachrichten aus dem Gemeinderat Nr. 23 vom September 2023



Nachrichten aus dem Gemeinderat

mehr wissen, was in Hunzenschwil läuft.

Umbau Obergeschoss Gemeindehaus

Das heutige Gemeindehaus wurde 1900 als Schulhaus im damaligen Stil erbaut. Der Ausschnitt einer Postkarte um 1930 dokumentiert das.



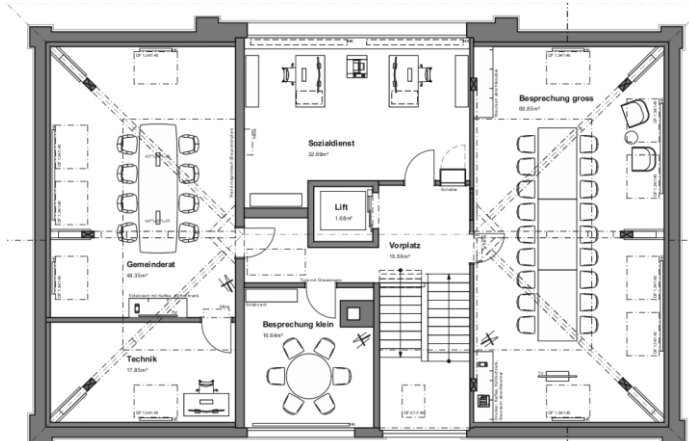
Mitte der 50er Jahre wurde das Primarschulhaus gebaut und die Schule zügelte aus dem Gemeindehaus, wobei der Kindergarten bis 1971 noch darin einquartiert blieb.

1991 wurde das Gemeindehaus umfassend renoviert, mit einem Personenlift im Inneren ausgestattet und um Räumlichkeiten im 2. Obergeschoss ergänzt. Die nächste Erneuerung fand 2018 im Eingangsbereich und dem äusseren Zutrittsbereich, ergänzt mit einer Rampe, statt.

2027 plant der Gemeinderat nun die Erneuerung und Modernisierung des 2. Obergeschosses innerhalb des Gemeindehauses. Die Möbel im Sitzungszimmer (Bild links) bestehen teilweise aus geschätztem 80-jährigen Inventar einer Regionalbank, welches 1991 übernommen werden konnte. Das Mobiliar im Gemeinderatszimmer (Bild rechts) ist 35-jährig aus der Renovation von 1991.



Die Sitzungszimmer im Obergeschoss des Gemeindehauses entsprechen in ihrer heutigen Ausgestaltung nicht mehr den aktuellen Anforderungen an Funktionalität, Komfort und zeitgemässer Gestaltung. Um den Sitzungszimmern wieder einen angemessenen Rahmen zu verleihen und sie nachhaltig zu optimieren, ist eine Erneuerung vorgesehen. Ziel des Projekts ist es, den Räumen ein neues, zeitgemässes Erscheinungsbild zu geben und sie funktional sowie atmosphärisch aufzuwerten.



Die Räume werden entsprechend ihrer Nutzung leicht differenziert ausgestaltet: Das kleinere Sitzungszimmer bietet Platz für Besprechungen in kleinem Rahmen. Das grössere Sitzungszimmer ist flexibel nutzbar für bis zu 18 Personen, mit mobilen, kombinierbaren Tischen und integriertem, abschliessbarem Stauraum. Eine einheitliche Möblierung verbindet alle Sitzungszimmer optisch. Ergänzend sorgen automatisch beschattete Dachflächenfenster und der Ersatz der Klimaanlage für eine zeitgemässe Nutzung und angenehme Temperatur- und Lichtverhältnisse. Das Konzept verbindet so die bestehende Bausubstanz mit einer klaren, modernen Gestaltung und schafft langlebige, vielseitig nutzbare Sitzungsräume mit wertiger Qualität.

Das Kreditbegehren von 310'000 Franken wird an der Gemeindeversammlung vom 27. November 2026 präsentiert.

Einladung Besichtigung Anbau Primarschulzimmer

Der Gemeinderat lädt die Bevölkerung zur Besichtigung am Samstag, 26. September 2026 ein. Das Detailprogramm:

ab 09:00	Kaffee und Kuchen im Gemeindesaal
09:45	Ansprache vor Primarschulhaustüre
10:00 - 11:00	Besichtigung der zwei Klassenzimmer und weitere Schulzimmer mit neuem Mobiliar
11:00	Schluss



Bild vom 7. September 2026



Nachrichten aus dem Gemeinderat

mehr wissen, was in Hunzenschwil läuft.

Abstimmungsverhalten

Im Rahmen des Abstimmungstermins vom 14. Juni 2026 führte die Staatskanzlei bei den Aargauer Gemeinden erneut eine Umfrage zum Rücklauf der Stimmabgaben durch. Die letzte vergleichbare Erhebung fand in den Jahren 2017 und 2021 statt. Erhoben wurde, wann die Stimmabgaben bei den Gemeinden eingingen und ob die brieflichen Stimmen per Post oder über den Gemeindebriefkasten eingereicht wurden.

Mehr als die Hälfte aller Stimmabgaben traf erst in der letzten Woche vor dem Abstimmungssonntag bei den Aargauer Gemeinden ein. Konkret waren es 54,1% im Kanton und 52,1% in Hunzenschwil.

In der Woche, in der die Abstimmungsunterlagen den Stimmberechtigten zugestellt wurden, gingen lediglich bereits 5,2% der Stimmabgaben ein. Für Hunzenschwil werden leicht höhere Werte als im Kantonsdurchschnitt angezeigt.

Der Anteil der Stimmberechtigten, die ihr Abstimmungscouvert direkt in den Briefkasten ihrer Gemeinde einwerfen, ist kantonsweit mit 61,3% hoch. Der Wert für Hunzenschwil ist nochmals etwas höher mit 66,3%.

Die persönliche Stimmabgabe an der Urne macht im Kanton Aargau weiterhin nur einen geringen Anteil aus. Am 14. Juni 2026 wurden 2,2% aller Stimmen an der Urne abgegeben. Hier macht Hunzenschwil keine Ausnahme und liegt sogar knapp unter dem Durchschnitt.

Stimmabgaben	1. Woche	2. Woche	3. Woche	4. Woche
Hunzenschwil 2026	9.3 %	18.8 %	19.9 %	52.1 %
2021	6.6 %	27.1 %	20.2 %	46.0 %
2017	5.8 %	14.4 %	15.9 %	64.0 %
Aargau 2026	5.2 %	18.8 %	21.9 %	54.1 %
2021	7.1 %	23.3 %	19.9 %	49.6 %
2017	3.5 %	15.5 %	19.0 %	62.1 %

Abstimmung via	Gemeindebriefkasten	Post	Urne
Hunzenschwil 2026	66.3 %	31.6 %	2.1 %
2021	75.8 %	21.3 %	2.9 %
2017	72.8 %	23.2 %	4.0 %
Aargau 2026	61.3 %	36.5 %	2.2 %
2021	59.0 %	38.6 %	2.3 %
2017	59.0 %	37.1 %	3.9 %

Erteilte Baubewilligungen

- **Autoarena Aargau AG**; Anpassung Firmenreklame, Hauptstrasse 37 und 39
- **Carbogen Amcis AG**, 4416 Bubendorf; Gasflaschenlager vorgelagert zum Gebäude auf der Südwestseite, Neulandweg 5
- **Eigenmann Marc** und **Sabrina**; Dachsanierung, neues Dachflächenfenster und Dacherweiterung, Innerer Hübelackerweg 1
- **Hächler Ernst**; Neubau Carport, Rückbau bestehender Carport, Oberdorfstrasse 13
- **Hediger Sandro** und **Nadja**; An- und Umbau Einfamilienhaus, Junkerngasse 19
- **Immoluni AG p.A. Möbel Märki Handels AG**; Rückbau Gebäude Nr. 806 und Hartbeläge Umgebungsflächen (ohne Profilierung), Hauptstrasse 28
- **Kurtulan Mehmet** und **Zehra**; Sitzplatz mit Pergola, Projektänderung Umgebung, Rosenweg 6
- **MSFidelia AG**, 6340 Baar; Rückbau Mehrfamilienhaus und Garagen, Strangengasse 4
- **Hofmann Peter**; Energetische Dachsanierung, Weiherweg 7
- **Rohr Michael** und **Petra**; Sichtschutzwand, Alter Kirchweg 2
- **Tuch Yannick**; Klimagerät an Fassade, Lottenweg 13

Personal

Neueintritte

- **Domingo Fiorelli**, Lernender Kaufmann, per 10. August 2026
- **Diana Müller**, Fachfrau Betriebsunterhalt, per 1. September 2026 im Hausdienst.

Jubiläen

- 5 Jahre: **Annina Barth**, Leiterin Einwohnerdienste, per 2. August
- 35 Jahre: **Daniel Bläuer**, Mitarbeiter Werkdienst, per 19. August

Nächste Termine

- 26.09. Besichtigung Primarschulhaus-Anbau
- 27.09. Eidgenössische Abstimmungen
- 27.11. Einwohnergemeindeversammlung

informiert sein und bleiben



Nutzen Sie die Informationen aus der Gemeinde Newsletter (Nachrichten aus dem Gemeinderat, amtliche Mitteilungen, Baugesuche, Todesfälle, etc.) oder den Anlass-Erinnerungsdienst per E-Mail.
Anmeldung www.hunzenschwil.ch